

Stv. Beu, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn, stellte fest, dass hierzu ein Antrag der SPD-Fraktion des Rhein-Sieg-Kreises als Tischvorlage verteilt worden sei, der von der Bonner SPD-Fraktion unterstützt werde.

Abg. Krupp wies darauf hin, dass Herr Dr. Wilmers nicht, wie in der Vorbemerkung der Verwaltungsvorlage erwähnt, in der Gemeinschaftssitzung am 13.11.2018 die Ideen des ADFC präsentiert habe, sondern in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 18.09.2018. Im Übrigen sei ihre Fraktion von den bisher vorgelegten Ergebnissen ein wenig enttäuscht. In der Novembersitzung habe man gemeinsam einstimmig beschlossen, die Vorschläge des ADFC zu den linksrheinischen RadPendlerRouten kurzfristig umzusetzen. Die Verwaltung wurde gebeten, einen Arbeits- und Zeitplan bis zur heutigen Sitzung vorzulegen. Dies war offensichtlich nicht möglich, da einige Kommunen noch keine Stellungnahme abgegeben hätten, obwohl alle wissen, dass große Baumaßnahmen anstehen und Fahrverbote drohen. Deshalb habe die SPD-Fraktion heute einen Antrag vorgelegt, mit dem die beiden Verwaltungen gebeten werden, innerhalb der nächsten vier Wochen die fehlenden Stellungnahmen einzuholen und schriftlich mitzuteilen, wie die RadPendlerRouten kurzfristig – bis 2020 – realisiert werden können.

SkB Schroerlücke betonte, man sei sich doch einig, dass alle eine möglichst schnelle Umsetzung der RadPendlerRouten-Vorschläge wollen und die Verwaltung hierzu bereits einiges in die Wege geleitet habe. Vielleicht könne die Verwaltung noch einmal den Sachstand kurz zusammenfassen. Insofern müsse man dies heute nicht noch einmal beschließen.

Abg. Krauß äußerte, Frau Abg. Krupp habe zu Recht auf die Beschlusslage in der letzten Gemeinschaftssitzung, die gemeinsam erarbeitet worden sei, hingewiesen. Alle beteiligten Kommunen seien sensibilisiert und arbeiten an der Umsetzung. Maßnahmen zur Beseitigung von Wurzelaufbrüchen werden bereits angegangen. Die Verwaltung habe für die Gemeinschaftssitzung am 05.09.2019 einen Arbeits- und Zeitplan angekündigt. Alle Baulastträger unterstützen die Ideen des ADFC. Insofern halte seine Fraktion den heute beantragten Beschluss-Vorschlag für entbehrlich.

Stv. Moll nahm Bezug auf die in der Vorlage tabellarisch aufgelisteten Maßnahmen, die aus Sicht des ADFC zur Einrichtung der RadPendlerRouten erforderlich seien (handschriftlich S. 10 der Einladung). Die Befahrungsergebnisse zeigen die Komplexität, wenn man eine längere RadPendlerRoute so komfortabel einrichten möchte, dass sie von den RadPendlern auch gerne genutzt werde. Damit hänge vielleicht auch die leichte Verzögerung bei der Umsetzung des Themas zusammen. Abschließend bat er um eine Einschätzung der Bonner Verwaltung zu diesem Thema, auch vor dem Hintergrund der Beantragung der entsprechenden Fördermittel.

Stv. Mayer bemerkte, nach ihrer Einschätzung sei die Bekräftigung eines bereits gefassten Beschlusses politisch ein durchaus probates Mittel, um die Bedeutung eines Themas hervorzuheben. Dies könne auch dazu geeignet sein, der Verwaltung den Rücken zu stärken und die Priorisierung von Aufgaben festzulegen. Deshalb plädiere sie dafür, dem SPD-Antrag zu folgen und den bereits gefassten Beschluss noch einmal zu bekräftigen.

Herr Wiesner, Leiter des Dezernates Planung, Umwelt, Verkehr, berichtete, gestern habe ein Gespräch zwischen der Bonner Verkehrsplanung und dem ADFC-Vorstand Bonn/Rhein-Sieg stattgefunden. Dabei seien auch die RadPendlerRouten angesprochen worden. Man sei sich darüber einig, dass man auf Bonner Stadtgebiet einiges in Bewegung setzen könne, aber wo die Routen ins Umland führen, seien der Kreis, die Kommunen und Straßen.NRW als Baulastträger gefragt. In der letzten Woche sei ein Ratsbeschluss zur Einreichung des erarbeiteten Förderantrages zum Projekt „Immissionsfreie Innenstadt“ gefasst worden. Ein Bestandteil des

Förderantrages sei auch der Abschnitt der RadPendlerRoute Alfter-Bornheim-Bonn, der sich auf Bonner Stadtgebiet befinde. Ein weiterer Punkt sei der Landes-Radschnellweg Bonn/Rhein-Sieg, der parallel zum Tausendfüßler verlaufen solle. Dieses Thema stehe als TOP 10 auf der heutigen Tagesordnung.

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, ergänzte für den Rhein-Sieg-Kreis, es sei richtig, dass der Sachstandsbericht zur Umsetzbarkeit sowie ein Arbeits- und Zeitplan heute noch nicht vollständig vorgelegt werden konnte. Man sei in diesem Fall auf die Mitarbeit der Städte und Gemeinden angewiesen. Von den meisten Kommunen habe der Kreis eine positive Resonanz erhalten, bei zwei Kommunen stehe allerdings die Stellungnahme noch aus. Geplant seien jetzt Verkehrsschauen zusammen mit den Straßenverkehrsämtern, bei denen es um die Verkehrssicherheit gehe. Zu lösen sei natürlich auch noch das finanzielle Problem. In den kommunalen Haushalten seien bisher keine Mittel eingeplant worden. Der Kreis stehe in engem Kontakt mit seinen Kommunen. In der Vorlage werde beschrieben, was schon alles getan werde. Er wisse nicht, wie die Kommunen reagieren würden, wenn jetzt noch von Seiten des Kreises Druck ausgeübt würde. Es sei geplant, detaillierte Informationen in der Gemeinschaftssitzung am 05.09.2019 vorzulegen. Auch dürfe nicht vergessen werden, dass die Verwaltung parallel auch an dem Projekt „Radwege an Kreisstraßen“ arbeite.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließen die Vorsitzenden die Ausschüsse jeweils getrennt über den Antrag der SPD abstimmen.